

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 98.

Sonnabends, den 4. December.

1858.

Mittheilungen über die Verhandlungen und Beschlüsse der Stadtverordneten zu Frankenberg.

10. öffentliche Sitzung den 5. October 1858. (Anwesend 16 Mitglieder.)

- 1) Eine Verordnung der Königl. Kreisdirection mit einer anderweiten Modalität im Algungsplan der für die Gasanstalt zu machenden Anleihe kommt zum Vortrag und wird, conform dem Stadtrath, angenommen.
- 2) Der vom Stadtrath beschlossene Ankauf von 170 Klaftern Floßholz zum Wiederverkauf in Kleinsten Theilen wird für dringend erkannt und genehmigt.
- 3) desgl. genehmigt das Collegium das mit dem Röhrmeister Herrn Kluge getroffene Abkommen über die Abbinden der Röhrwasser im Winter gegen eine Entschädigung von 25 Thlr.
- 4) Für Beschaffung ausdauernden Röhrwassers in der Neustadt tritt das Collegium den vom Stadtrath gepflogenen Unterhandlungen bei und bewilligt für Verlängerung der Röhrfahrt 140 Thlr.
- 5) Für nöthige Reparatur eines Dachgerinne im Schulhause No. 480 werden 35 Thlr. bewilligt.

11. Sitzung den 5. Novbr. (Anwesend 18 Mitglieder.)

- 1) Das Gesuch der Wittve Findeisen um ein Darlehn von 500 Thlrn. wird abgelehnt.
- 2) Ein Aufnahme- und Bürgerrechtsgesuch des Webergesellen Liberius Steinhäuser aus Glemau im Königreich Württemberg wird befürwortet.
- 3) und 4) Die Bürgerrechtsverwahrungsgesuche des Ziegelbrenner F. A. Flatter in Blasewitz und des Schankwirth M. Clausner in Mittweida genehmigt.
- 5) Die Wahlliste für die diesjährige Urwahl vorgelegt und unbeanstandet.
- 6) Der Bericht der Rechnungsdeputation über die Rechnungen der Stadthauptkasse von 1856, der Armenkasse von 1857, der Schulgelderkasse von 1857 und der Orgelbaukasse von 1857

entgegengenommen und für sämtliche Rechnungen die Justifikation beantragt.

Frankenberg, den 1. Decbr. 1858.

August Röttger, Vorst.

Bekanntmachung.

Zu der auf den 13. dieses Monats anberaumten Ergänzungswahl der Ausschussmitglieder der Webergewerinnung sind zur Bequemlichkeit der Interessenten Stimmzettel bei den Nachgenannten zur Entgegennahme ausgelegt,

und zwar:

bei Herrn Karl Heinrich Glade in Nr. 64,

bei Herrn Friedrich August Eichler in Nr. 93.

bei Herrn Christian Gottlob Hofmann in Nr. 291.

bei Herrn Johann August Jobn in Nr. 307,
bei Herrn August Eduard Förster in Nr. 353,
sowie bei dem Ober- und Handwerksmeister und in dem Webermeisterhaus bei Herrn Friedrich Au-
gust Stendner.

am 2. December 1859. Wagner, Obermeister.

V e r m i s c h t e s.

Die in vor. Nr. d. Bl. von uns erwähnte Hinrichtung des Mörders J. H. Ullrich aus Schönbrunn findet heutigen Sonnabend, den 4. Decbr., früh 8 Uhr im hiesigen Hofgarten des Löwenbrunnhauses mittelst des Fallbeiles statt.

Leipzig, 1. Decbr. Der hiesige Kaufmann Carl Bleichschmidt ist unter Umständen von hier verschwunden, welche den Verdacht erregen, daß er sich des böhmischen Bankrotts und noch anderer strafbarer Handlungen schuldig gemacht habe. Er wird dieserhalb fleckenrichtig verfolgt.

Döbeln, 30. Novbr. Heute früh halb 4 Uhr entstand in der Kömmer'schen Tuchfabrik allhier, wahrscheinlich durch fehlerhafte Constraction oder Schwächigkeit eines Ofens, und zwar zunächst in den Räumen, wo sich der sogenannte Wolf aufgestellt befand, Feuer, in dessen Folge sämmtliche zur Tuchfabrikation sowie theilweise die zum Nachbarräume gehörigen Räume vernichtet wurden. Die in der Fabrik und Mühle befindlichen Vorräthe konnten größtentheils gerettet werden.

Dresden, 1. Decbr. Am 27. Novbr. ist ein 15jähriges Kindermädchen, welches einen 10 Monate alten Knaben trägt, in eine vor dem Biegel gelegene Fabrik eingetreten und unvorsichtigerweise der Maschine zu nahe gekommen, wobei durch das Räderwerk dem Kinde die Beine vom linken Fuße förmlich abgeschnitten worden sind.

Frauenstein, 26. Novbr. Heute Morgen gegen 4 Uhr bemerkte man in der zum hiesigen Amtsbezirk gehörigen Neumühle zu Mulda, daß das Schneidezeug plötzlich stille stand. Die Leute gingen hinaus, um nachzusehen, und finden zu ihrem nicht geringen Entsetzen, daß der Bretschneider im Mühlgetriebe steckig war. Ihn den Kopf zernest, einen Arm herausgerissen und sonstige Verletzungen beigebracht. Natürlich war kein Lebenszeichen mehr in ihm zu wahrnehmen. Er hinterläßt eine, ihrer Entbindung nahe Frau, sowie fünf uneheliche Kinder.

in Lissa, am 11. Novbr. wieder von einem Erdbeben heimgesucht worden. Nachdem die Nacht vorher ein furchtbarer Sturm gewüthet, verspürte man gegen Morgen drei heftige Stöße, welche Angst und Schrecken unter der Bevölkerung hervorriefen. Die letzte und stärkste Erschütterung

dauerte zehn Secunden lang und war von einem gewaltigen Getöse begleitet. Die inneren Wände vieler Häuser zerrissen, Ziegel fielen von den Dächern, Thüren, Fenster, Decken der Zimmer, Mauern und Dächer der Gebäude erbebten in ihren Fugen. In den Häusern eroberte das schreckliche Angstgeschrei der Bewohner, die zum Theil halb nackt auf die Straßen und Plätze stürzten, um sich zu retten. Einige alte Gebäude stürzten zusammen, im Theater wankten die Säulen, und fast alle Kirchen wurden mehr oder minder beschädigt. Außer einem Manne, der durch eine einstürzende Mauer erschlagen wurde, ist aber Niemand ums Leben gekommen. Seit 1807 ist in Lissa, welches von verächtigen Katastrophen öfter heimgesucht ward, kein Erdbeben von solcher Heftigkeit vorgekommen. (Auch in Spanien, namentlich in Madrid, Sevilla etc. hat das Erdbeben mehrfachen Schaden angerichtet.)

Die französische Regierung hat angeordnet, daß in allen Orten, wo die Brodbäckerie als besonderes Gewerbe betrieben wird, künftighin jeder Bäcker auf einen Vorrath an Getraide oder Mehl, welcher den täglichen Bedarf auf drei Monate umfaßt, halten muß; auch ist es vorbehalten, diese Aufspeicherung von Kornvorräthen künftig in den übrigen Städten und Ortshäusern des Landes einzuführen. Es hat diese Maßregel wenig Beifall gefunden, da die Nationalökonomie ebenso wie die Erfahrung das Unpraktische verächtlicher Vorkehrungen längst dargelegt haben. Für die Bäcker ist jene Vorschrift besonders drückend, da sie sich genöthigt sehen, große Kapitale aufzuwenden, ohne den entsprechenden Nutzen daraus zu ziehen. In Paris zum Beispiel werden täglich für circa 100,000 Fr. Mehl verbäcken und die Aufspeicherung eines dreimonatlichen Bedarfs wird demnach die bleibende Immobilisirung von neun Mill. Fr. nothwendig machen.

Ein gutes Wort und ein gutes Herz. Kürzlich lehnte ein kleiner, blasser und magerer Knabe über die Brüstung einer Küche des Palais royal, wo man gerade zwei Rebhühner brät, deren Duft in seine Nase stieg. Er bewunderte traurig diese fürstlichen Stücke und seine Augen drückten die Gier eines hungrigen Magens aus. Zwei hübsche junge Männer mit feinen Handschuhen, elegant frisiert und das Porgron im Auge, traten

aus
den
lassen
netten
ein
nähe
liche
ich
bist!
die
Kind
spiel
geh
Du
zu
dam
sch
von
in
gefa
den
ner
hat
gez
zu
sta
Pir
flor
zu
den
sen
riu
ein
ver
ein
B
err
we
de
un
ne
si
di
B
de
m
B
de
w

aus dem Restaurant: ihre leuchtenden Mienen und
 gezeichneten Wangen sagten ihnen, daß das Essen gut
 geschmeckt. Sie gewöhnten den Knaben und ihrem
 gutem Gutmur freien Lauf lassend, sagten sie:
 „Er, er, Sunga, Du sorgst nicht diese Rebhühner?
 Du müßt sie nicht so ein freundliches Wort sagen,
 wenn sie einen Schritt näher kommen wollten.“
 „Ja, was sagst Du dazu?“ — „Zedenfalls“,
 antwortete der Kleine, „wäre ich sie ohne Brod
 essen.“ — „Sourmand, der Du bist!“ lautete
 das letzte Wort unserer Dandys, die sich unter
 herzlichem Lachen entfernten. Das Kind sah ihnen
 schmerzlich nach, als ihm Schauspielerin des
 Théâtre français, die seine Antwort gehört,
 näher trat und zu ihm sagte: „Du fährst
 fünf Franken, um für morgen Dein Brod zu
 kaufen. Heute bist Du zu mir geladen.“ Und
 damit nahm sie den Knaben mit sich nach Hause.

Die Nachricht, daß 2000 Bauern im Detmold-
 schen, nachdem ein rationalistisches Religionsbuch
 von Weseth auf Anordnung des Archiducenregiments
 in den Schulen abgeschafft worden, den Beschluß
 gefaßt hätten, dem „hochverdienten, jetzt aber von
 den Nachhabern verunglückten“ ehemaligen Ge-
 neralsuperintendenten ein Denkmal in der Residenz
 Stadt Detmold zu errichten, wofür sofort 500 Thlr.
 gezeichnet worden seien, giebt dem Pastor Fränzel
 zu Waren Veranlassung, im Pirna'schen Wochen-
 blatt den Vorschlag zu machen, die Woiwern der
 Pirna'schen Ephorie möchten in Betreff des ver-
 storbenen Superintendenten Dr. Fischer zu Pirna
 ebenso handeln. Pastor Fränzel hält den
 Fischer'schen Religionsbüchern, welche in Sach-
 sens Schulen auf Anordnung des Cultusministe-
 riums vor einigen Jahren abgeschafft wurden,
 eine wahre Ehre und schlägt vor, dem höchst
 verdienstvollen Manne an einem geeigneten Orte
 eine Ehrensäule mit seinem einfachen Namen und
 Brustbild zu setzen. „Was die Detmolder Bau-
 ern gekonnt haben (sagt er), das können wir auch,
 wenn wir nur wollen.“ Er selbst verspricht zu
 dem Fischerdenkmal einen Beitrag von 10 Thlrn.
 und nennt den Superintendenten Dr. Fischer ei-
 nen Mann, „welcher sich in seiner mehr als fünf-
 zigjährigen Amtsführung gewiß ebenso große Ver-
 dienste um Kirchen und Schulen, um religiöse
 Volksbildung und Kindererziehung als insbeson-
 dere auch um Bildung der Volksschullehrer er-
 worben habe.“
 Kopenhagen 25. Novbr. Eine bedeutende
 Feuerabrunst hat heute große Bestürzung unter
 der Bevölkerung erzeugt. Heute Morgen 5 Uhr
 wurde in der großen, neu eingeweihten Dampf-

mühle der Herren Halberstadt, die auf Christi-
 mas-Feiern im Hotel...
 ten und...
 geleistet wurde, war die Beschränkung des Feuers
 auf die Dampfmaschine jedoch eine Unmöglichkeit.
 Dasselbe...
 und von diesem...
 bis Mittags ihre...
 andern...
 waren von...
 gefüllt worden und namentlich werden bedeutende
 Quantitäten Zucker und Kohlen als zerstört be-
 zeichnet. Man berechnet den ungefähren Schaden,
 welchen die Feuerabrunst angerichtet, auf mehr denn
 1 Mill. R. M.
 Ein Kollekteur in Kopenhagen hat kürz-
 lich zum zweiten Male seine silberne Hochzeit
 gefeiert; er war zweimal verheiratet und jedes-
 mal über 25 Jahre.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Am 2. Advents-sonntage predigt Vormittags Herr Sup-
 Dr. Körner über Matth. 3, 1-10; Nachmittags Herr
 Diak. Lang über Ap. Gesch. 3, 22-25.

Geborene:

- Karl Friedrich... Schneiders h., S. — Karl
 August Klaf, S. — August
 Leberecht Wagner's, ansäss. Zimmermanns in...
 S. — Der Amalie Theresie Müller's, ansäss.
 L. — Der Johanna Rosine Jänig's, ansäss. S. —
 Johann Gottfried Thümer's, S. —
 Hermann Ludwig Meyer's, B. H. Färbermeisters.
 Friedrich Wilhelm Deier's, B. u. Schuhmachermesters.
 S. — August Franz Ettemann's, B. u. Brauereipach-
 ters h. S.

Gestorbene:

- Frau Rosine...
 arbeiters in Dittersbach, Ehefrau, 56 J. 7 M. 14 T.,
 an Sungenleiden.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geborene:

- Witt. Johann Gottlob Störck's, Simw. u. Bergmanns
 in... S.

Gestorbene:

- Frau Christiane Sophie Thella, weil. Gabriel Ludewig
 Procter's, Amtskassierin in Sachsenburg, hinterl.
 Wittwe, Hauswirthin, 65 J. 9 M., an Magenver-
 härzung.

Empfehlung

Sein Lager von
wollenem Strickgarn
 in allen Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen
 Friedrich Lindner am Baderberg

Gesellschafts-Theater der Concordia

im Gebrüch'schen Schanklocal zu Haynichen.

Mittwochs, den 8. December,

zum Besten der Christbescheerung für arme Kinder;

Eine Stunde in Carlsbad,

Lustspiel in 1 Acte nach Serbe.

Darauf:

Das Lügen, oder: der junge Krad,

Lustspiel in 1 Act von Curländer.

Entrée: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 3 Ngr., 3. Platz 2 Ngr., ohne der Milbthätigkeit

Schranken zu setzen.

Hierzu ladet ein verehrtes Publikum von Haynichen und Umgebung freundlichst ein

Das Directorium.

Die Kurz- und Galanteriewaarenhandlung

von
J. F. Peuckert

empfehle zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr gut assortirtes Stahl-, Eisen- und Galan-
teriewaarenlager, so wie ihr vollständiges Lager in englischen Werkzeugen. Ferner hält sie
Glas, Porzellan, Steingut, Porzellanfiguren, Porzellanpuppenköpfe, Puppenbälge
von Leder und ihr auf das Beste sortirtes Holzspielwaarenlager bestens empfohlen, sichert die
billigsten Preise zu und bittet um gütige Abnahme.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste

werden noch Photographie-Bilder von 1 bis 3 Thlr. à Person gefertigt; Copien billiger.
Gruppen mit kleinen Kindern werden nicht mehr angenommen. Darauf Reflectirende wollen
sich gefällig bald anmelden, weil bei den kurzen Tagen zu wenig fertig wird.

Atelier in Herrn Reichelt's Schankwirthschaft.

Zeit der Ausnahme: Von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr.

Frankenberg, den 2. Decbr. 1858.

Schulze, Photograph.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich mich in
dieser Stadt als **Posamentierer** niedergelassen und ein offenes Handelsgeschäft in
allen **Posamentierwaaren** im Hause der verwittweten Madame Forberg, Altenhai-
ner Straße N^o 365, eröffnet habe. Ich empfehle demnach seidene und wollene Mo-
debänder, Franzen, Quasten, Schnuren, Zwirne, wollene und baumwollene
Strickgarne, Borden und Knöpfe für Herren- und Damenschneider etc., sowie alle
Modeartikel meines Fachs. Auch nehme ich Bestellungen auf alle nicht vorräthigen
Gegenstände an, und führe solche in kürzester Zeit und auf die solideste Weise aus. Ich

sichere, bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu und bitte um recht freundliches und
gütiges Wohlwollen, dessen ich mich würdig zu machen fortwährend bemüht sein werde.
Frankenberg, den 24. November 1858.

Carl Traugott Baldauf, Posamentierer.

Eckhardt & Jrmischer

empfangen

neue ganz wollne Shawl-Tücher

und empfehlen solche zu Weihnachtsgeschenken zur geneigten Abnahme.

Die Eisenhandlung von Schaarschmidt & Comp.

empfehlst ihr reichhaltiges Lager von eisernen Ofen, als: Kochöfen von bester Con-
struction, Kanonöfen in allen Größen (kleine Coaksöfen oder sogenannte Hundöfen),
Ofenkasten, Koch- und Wärmeröhren, Wasserpflanzen, Falzplatten, Roste,
Feuerungsthüren, sowie alle zum Ofenbau gehörigen Gegenstände zu den möglichst bil-
ligsten Preisen zur geneigten Abnahme.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,

empfehlst sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge ange-
legentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekün-
digt, zu gleichen Preisen zu haben.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod	5	fl.	3	Ng.	9	oz
Weizenmehl, vorzügliche Sorte, altes Lager,	7	fl.	13	Ng.	3	
		fl.	23		8	
		fl.	3	Ng.	5	oz
		fl.	6		10	
Schwarzmehl, 1 Schfl.	1	fl.	26	Ng.		oz
Kornkleien 1 Schfl.	1	fl.	6			

Gunnersdorf, den 4. December 1858.

C. Bunge.

Bei Otto Barchewitz in Hainichen und C.
S. Hopberg in Frankenberg ist vorrätzig:
Friedhofstimmen. Eine Sammlung von
Grabchriften, Todtenkranzgedichten, Nachrufen
und Abschiedsworten der Verstorbenen sowie
Leichentexten für alle Verhältnisse der Liebe und
der Freundschaft. Geordnet und herausgegeben
von Karl August Tobias Schmidt. 12 Ng.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist gefunden wor-
den. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches
gegen Vergütung der Einrückungsgebühren abholen
in Linde's Wirthschaft.

ANZEIGE.

Für einen oder zwei junge Herren oder unver-
heirathete Personen sind ein bis zwei freundliche
Stübchen mit Zubehör sofort zu vermietten; auch
können solche zugleich Beköstigung mit bekommen.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

In Gratulationskarten

habe ich ein bedeutendes Lager, welche ich, sowie
elegante Geburtstagswünsche, bestens em-
pfehle.
C. S. Hopberg.

Neue geachtete Wagebalken,

Eisenbracht in allen Stärken, große Auswahl in Feilen, französische Schraubenschlüssel, eisernes Kochgeschirr u. dgl. m. empfiehlt zur geneigten Abnahme

Carl Böttger.

Goldleisten-Lager

VON **F. W. Schneider**

in **Hannichen.**

Durch neue Zusendungen ist dasselbe wieder vollständig assortirt und stelle bei sehr schöner Waare möglichst billige Preise.

F. W. Schneider.

Auswahl Korbwaaren,

Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken passend, als: Puppenwagen, Schulköber, Handkörbe und dergleichen geeignete andere Sachen mehr. Bei anerkannt guter Arbeit stelle ich die möglichst billigsten Preise.

Carl Merker, Korbmacher.

Glasperlen

in allen Farben, zum Verzieren der Christbäume, empfiehlt **Hannichen.**

F. W. Schneider.

EMPFEHLUNG.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein wohl assortirtes

Schnittwaarenlager

zur gefälligen Beachtung und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Georg Barthel's Wwe. am Stadtberg.

Marinirte Seringe

von bekannter Güte, sind stets frisch zu haben bei **Hannichen.**

F. W. Schneider.

6000 Thaler

sind zu Weihnachten d. J., sowie

4000 Thaler

im Februar 1859 im Ganzen oder auch in zwei Posten gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei Bauergüter,

jeins mit 90 Scheffel Areal und 1854 neuerbauten Gebäuden, das andere mit 45 Scheffel Areal; sowie

Zwei kleinere Wirthschaften

mit 10 und 6 Scheffeln Areal, sind sofort zu verkaufen.

Reelle Sachkunde erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes oder bei Herrn Otto Barchewitz in Hannichen.

Brustkrug,

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**, in Flaschen zu 15 Ngr. und 1 Thlr. ist stets vorräthig bei

F. A. Zöllner & Sohn.



Ein Blechkasten und eine Nachmaschine mit Zubehör sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei

Carl Merker, Korbmacher.

Schmalzbutte,

von vorzüglicher Güte, sowie auch **Ungarisches Schweinefett** empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Lindner neben der **Sarküche.**

Stollen-Mehl,

feine Qualität, ist von nächstem Montag an zu haben in der

Neumühle zu Frankenberg.

Alt-Chemnitzer Sauerkraut

empfehlen

C. Lindner neben der **Sarküche.**



2 fette Schweine

stehen zum Verkauf bei

Gotthold Barthel

auf der **flüster'schen Gasse** in **Hannichen.**

Hasen, Füchse, Marder, Iltis und Kaninchen

kauft und zahlt die höchsten Preise

Gustav Schramke, Kürschner.

Bund- und Schüttenstroh

steht eine Partie zu verkaufen in der **Neumühle zu Frankenberg.**

Empfehlung.

Meinen geehrten Abnehmern mache ich hiermit bekannt, das mitn Lager in

weißem Pfefferfuchen

in allen Sorten und Größen, schönerer und größerer Auswahl als im vorigen Jahr assortirt ist, und verspreche bei solider Bedienung einen angenehmbaren Rabatt.

Dr. Seeliger, Conditior.

Literarische Anzeige.

Bei **Otto Barchewitz** in Danneben und **C. G. Rossberg** in Frankenberg ist vorräthig:

Praktische Alkoholometrie,

enthaltend 6 Tabellen zur Verwandelung des Gewichtes weingeistiger Flüssigkeiten in Sächs. Kannen und Preuß. Quart, auf Grundlage des deutschen Zollgewichts; sowie mehrere andere Tafeln zum Gebrauch für Brennerer-Inhaber, Zoll- und Steuerbeamte, Kaufleute, Chemiker, Pharmaceuten, Techniker und Aichämter. Auf Veranlassung des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern berechnet von Dr. Fischer. Lex. 8. eleg. geh. 24 Ngr.

Inhalt:

- Allgemeine Vorbemerkungen.
Bemerkung über die in den Tabellen vorkommenden Decimalbrüche und die Rechnung mit denselben.
Normalbestimmungen.
Tabelle I. Zur Verwandelung der Kannen in Zoltpfunde.
Tabelle II. Zur Verwandelung des Zollgewichts in Dresdener Kannen.
Tabelle III. Zur Verwandelung des Zollgewichts in Dresdener Kannen absoluten Alkohol.
Tabelle IV. Zur Verwandelung der preussischen Quart in Zollgewicht.
Tabelle V. Zur Verwandelung der Zoltpfunde in preussische Quart.
Tabelle VI. Zur Verwandelung des Zollgewichts in preussische Quart absoluten Alkohol.
Tabelle VII. Zur Bestimmung der wahren Spiritusstärke für die gesetzliche Normaltemperatur von 12^o Grad Reaumur aus den scheinbaren Stärken, die das Alkoholometer bei verschiedenen Wärmegraden anzeigt.
Tabelle VIII. Zur Bestimmung des Stammgehaltes der Fässer nach dem Gewichte der Wasserfüllung bei verschiedenen Temperaturen.
Tabelle IX. Zur Bestimmung des Quartgehaltes der Fässer nach dem Gewichte der Wasserfüllung bei verschiedenen Temperaturen.

Tabelle X. Zur Vergleichung der Verwandelung von Alkohol und Wasser entsprechend specifischen Gewichte.

VERMIETHUNG.

Die von Hrn. Finsterbusch bei mir bewohnte Stube mit Zubehör ist an eine stille Familie anderweit zu vermiethen.

Salz in Danneben.

Hauptversammlung des Turnvereins

heute Sonntag, den 4. Decbr., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal. Die Turner werden dringend ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Der Vorstand.

Theater in Frankenberg.

Sonntag, Montag und Dienstag
letzte Vorstellungen.

Sonntag, auf vieles Verlangen: **Genoveva**, Pfalzgräfin von Trier. Schauspiel in 6 Akten, neu bearbeitet von Dr. Kayser.

Montag (Benefiz-Vorstellung für **Margaretha Sohneisen**): **Prinzessin**, oder: **Die Zigeuner in Spanien**. Schauspiel in 4 Acten mit Gesang, Musik von C. M. v. Weber.

Dienstag, zum ersten Male: **Känke und Schwänke**, Kniffe und Piffe, zusammengehebt und durchgesetzt. Poffenspiel in 5 Acten. Zum Schluss: Eine Abschiedsrede, gesprochen von Fräul. Eckardt.

Es bittet noch um gütigen Besuch

Carl Langer.

Schlachtfest

Nächsten Montag von Nachmittag 5 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. Es ladet höflich ein
Schenkwirth Benedig.

Gasthof „3 Mosen“

Morgenden Sonntag zur öffentlichen Tanzmusik, wobei mit neubacknem Kuchen bestens aufwartet, ladet höflich ein

Schwirth Stadelrey.

Ergebenste Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik nächsten Sonntag ladet freundlichst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Sustav Richter in Merzdorf.

Restauration „Wind“.

Zum Sonntag empfehle ich mich mit ausgezeichnetem Nürnberger, sowie feinem Kaffee und Pfannkuchen bestens.
B. Volker.

Gasthof zur Fischerschenke.

Morgenden Sonntag, den 5. December, wird bei mir

öffentliche Tanzmusik

gehalten, wozu ich ergebenst einlade. Zugleich ist für ein gutes Töpfchen frischangestelltes Bairisch und Dresdner, sowie für Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Es bittet um zahlreichen Zuspruch
J. A. Wende.

Ergebenste Einladung.

Morgenden Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an zur öffentlichen Tanzmusik ladet höflichst ein
Seiler im Hammer.

Schützenhaus zu Frankenberg.

Morgenden Sonntag zur öffentlichen Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr an, ladet ergebenst ein
Robert Wörm.

Einladung. Morgenden Sonntag wird im Kuchenhause öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet
F. S. Vogelsang.

Einladung.

Sonntag, den 5. Decbr.,
öffentliche Tanzmusik
im Gasthose zu Gersdorf. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
Gastwirth Enghardt.

Dem Herrn Theodor Bernhard gratuliren wir zu seinem heutigen Wiegensfeste und bringen ihm ein zehnfach donnerndes Hoch, daß Alles in freudige Bewegung geräth.

Oschaber Kalender für 1859

à 2 und 2½ Ngr, sind vorräthig bei
C. G. Rosberg.

Extra feines Stollenmehl

von gutem altem Weizen empfiehlt zum bevorstehenden Stollenbacken zu den möglichst billigen Preisen
Theodor Nonneberger,
Bäckermeister.

Marktpreise.

Chemnitz, am 1. Decbr. Weizen (neues Gewicht 130 — 168 Pfd.) 6 Thlr. 5 Ngr. bis 7 Thlr., Roggen neu (149 Pfd.) 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr., Roggen alt (149—159 Pfd.) 4 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., Gerste (140—150 Pfd.) 3 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr. 20 Ngr., Hafer (85—94 Pfd.) 1 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. bis 2 Thlr., Erbsen 5 Thlr. bis 6 Thlr., Erbsen äpfel 1 Thlr. 20 Ngr. bis 1 Thlr. 28 Ngr.

Die Kanne Butter 180 Pf. bis 200 Pf.
Döbeln, den 2. Decbr. An der Börse: Weizen wß. neu 170 Pfd. angeb. 6 Thlr., dgl. br. neu 170 Pfd. bez. n. Qual. 5 Thlr. bis 6 Thlr., br. alt 170 Pfd. bez. 6 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., Roggen alter 160 Pfd. bez. 4 Thlr. 5 Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr., neu 160 Pfd. bez. n. Qual. 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr., Gerste neu 140 Pfd. bez. 3 Thlr., Hafer 100 Pfd. bewilligt 2 Thlr. 5 Ngr., Spiritus bez. 25 Thlr.

Am Markte: Weizen neu 5 Thlr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., Roggen neu 3 Thlr. bis 4 Thlr., Gerste neu 2 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr., Hafer neu 1 Thlr. 24 Ngr. bis 1 Thlr. 28 Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 192 Pf.
Koswein, den 30. Novbr. Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., Roggen 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., Gerste 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr., Hafer 1 Thlr. 20 Ngr. bis 2 Thlr.
Die Kanne Butter 152 Pf. bis 192 Pf.

Leipziger Course am 29. Novbr. 1858.

Kronen 9 Rth 5 Ngr. Louisd'ors 9¼ * (Stück 5 Rth 13 Ngr. 8¼ *). K. russ. halbe Imperiale à 5 Ro. * Stück 5 Rth 13¼ Ngr. Holländische Ducaten 5 * (Stück 3 Rth 4 Ngr. 5 *). Kaiserliche 4¼ *. Bresslauer und Passir-Ducaten — — Conventions-Species u. Gulden — — 20-Kreuzer 100¼ *. 10-Kreuzer 97¼ *. Wiener Banknoten in 20 fl.-P. pr. 150 fl. 102¼ *. do. n. Oest. W. do. 98¼ *. Noten ausl. Banken ohne Auswechs.-Casse am hiesig. Platze pr. 100 Rth 99¼ *.

Frankenberger Sonntagsbäcker: Mr. Eipoldt jun., Mr. Eist und Mr. Fischer.
Sonntag, Dienstag- und Donnerstag-Bäcker in Haynichen: die Mr. Schmiedgen, Richter, Schindler, Wilde sen.

Briefkasten.

H. O. in Oschab. Verglichen Dank! Antwort brieflich.
— H. T. in Neugersdorf. Gruß! Rückäußerung folgt durch die Post. D. Red.

